



MGFFI Nordrhein-Westfalen • 40190 Düsseldorf

An die  
Jugendämter der  
kreisfreien Städte, der Kreise  
und der kreisangehörigen Gemeinden  
lt. Verteiler

Nachrichtlich:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
Landesjugendamt  
Warendorfer Straße 25  
48145 Münster

Landschaftsverband Rheinland  
Landesjugendamt  
Kennedyufer 2  
50679 Köln

**Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familien-  
zentren  
Flächendeckender Ausbau im Kindergartenjahr 2008/2009**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie wissen, hat sich die Landesregierung zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2012 in Nordrhein-Westfalen rund 3.000 Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren weiterzuentwickeln. Ziel ist es dabei, Eltern und Kindern ein ganzheitliches Angebot Familien unterstützender Leistungen zur Verfügung zu stellen, das niedrigschwellig, umfassend und gut zugänglich ist, auch für Familien mit Zuwanderungsgeschichte.

Ich freue mich, Ihnen heute die Ausbauziele für das Kindergartenjahr 2008/2009 mitzuteilen. Insgesamt wollen wir im neuen Kindergartenjahr zusätzlich rd. 500 Kindertageseinrichtungen bei der Entwicklung zum Familienzentrum mit einer freiwilligen Landesförderung unterstützen.

Seite 1 von 4

Aktenzeichen:of  
322 - 6003.9.2.1  
bei Antwort bitte angeben

Frau Gudrun Schmidt  
Telefon 0211 86 18 - 35 55  
Telefax 0211 86 18 - 5 35 55  
gudrun.schmidt @mgffi.nrw.de

31. Januar 2008

Horionplatz 1  
40213 Düsseldorf  
Telefon 0211 8618-50  
Telefax 0211 8618-54444  
poststelle@mgffi.nrw.de  
www.mgffi.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linien 704, 709  
und 719 bis Haltestelle  
Landtag/Kniebrücke

Die Auswahl der Kindertageseinrichtungen, die Familienzentren werden wollen, soll - ebenso, wie im Kindergartenjahr 2007/2008 - durch die Jugendämter bzw. den örtlichen Jugendhilfeausschuss der Kreise, kreisfreien Städte und Gemeinden erfolgen.

Als Planungsgrundlage dient ein Schlüssel auf der Basis der Anzahl von Kindern im Alter von 0 - 6 Jahren. Nach diesem Schlüssel sind - ausgehend von den Gesamtzahlen für den Ausbau der Familienzentren - für jeden Jugendamtsbezirk Ausbauziele ermittelt worden. Die für Ihren Jugendamtsbezirk gültigen Ausbauziele für das Jahr 2008/2009 können Sie der beigefügten Liste entnehmen. Die Anzahl der bereits im Landesprojekt befindlichen Piloteinrichtungen werden gesondert aufgeführt. Sie waren Bestandteil der Ausbauphase im Kindergartenjahr 2007/2008.

Sie erhalten mit der anliegenden Darstellung der Ziele für die zweite Ausbauphase eine Planungsgrundlage, auf deren Basis Sie gemeinsam mit den freien Trägern die örtliche Entwicklung gestalten können. Durch Beschluss des örtlichen Jugendhilfeausschusses sollen geeignete Einrichtungen ausgewählt werden. Diese erhalten eine Förderung in Höhe von 12.000,- Euro p.a. und müssen innerhalb eines Jahres zertifiziert werden. Gelingt die Zertifizierung nicht im ersten Anlauf, so erhalten die Einrichtungen ein zweites gefördertes Entwicklungsjahr. Bei weiterem negativem Ausgang läuft die Förderung aus.

Im Einzelfall können auch Familienzentren als Verbund unter Einbeziehung mehrerer Kindertageseinrichtungen oder auch anderer kinder- und familienorientierter Einrichtungen tätig sein und die Landesmittel erhalten (z.B. eine Familienbildungsstätte oder eine Familienberatungsstelle).

Bei der Auswahl der Einrichtungen sind eine angemessene regionale Verteilung sowie die Sicherstellung der Trägervielfalt vor Ort zu gewährleisten. Außerdem sollten die zukünftigen Familienzentren so ausgewählt werden, dass sie innerhalb eines Jahres die Kriterien des Gütesiegels "Familienzentrum NRW" erreichen können. Dies gilt auch für sogenannte Verbünde, also Zusammenschlüsse mehrerer Kindertageseinrichtungen zu einem Familienzentrum. Die im Kindergartenjahr 2007/2008 gültigen Qualitätsstandards des Gütesiegels sind in der Broschüre "Das Gütesiegel Familienzentrum NRW. Zertifizierung

der Piloteinrichtungen" des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (Broschürennummer 1041) beschrieben, hieran sollte eine Orientierung erfolgen. Die endgültigen Kriterien für das Gütesiegel "Familienzentrum NRW" und das Verfahren zu seiner Verleihung werden für die Familienzentren ab dem Kindergartenjahr 2008/2009 in der Rechtsverordnung nach § 26, Abs (1), Nr. 4 Kinderbildungsgesetz (KiBiz) festgelegt.

Im Hinblick auf einen Verbund, also einen Zusammenschluss mehrerer Kindertageseinrichtungen zu einem Familienzentrum, ist sicherzustellen, dass er auf der Grundlage eines sozialräumlichen Gesamtkonzepts und einer Verbundvereinbarung arbeitet. Die maximale Größe eines Verbunds umfasst in der Regel fünf Kindertageseinrichtungen, die ihre Leistungen an einem zentralen Ort erbringen. Als zentraler Ort gilt in der Regel eine maximale Entfernung von circa 3 km von jeder einzelnen Kindertageseinrichtung des Verbunds (in ländlichen Gebieten sind auch abweichende Lösungen möglich). Die oben genannte Broschüre "Das Gütesiegel Familienzentrum NRW. Zertifizierung der Piloteinrichtungen" beschreibt das Verbund-Familienzentrum ausführlich. Jedes Verbund-Familienzentrum erhält ebenfalls eine Förderung in Höhe von 12.000,- Euro.

Ich bitte Sie sicherzustellen, dass die ausgewählten Familienzentren nicht im Rahmen des laufenden Modellprojektes der Bundesregierung als Mehrgenerationenhaus ausgewählt wurden. Mehrgenerationenhäuser können nicht gleichzeitig auch als Familienzentrum gefördert werden.

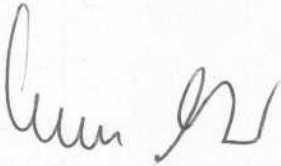
Bitte teilen Sie, dem zuständigen Landesjugendamt im Rahmen der Antragstellung für die Familienzentren zum 01.06.2008 mit, welche Einrichtung(en) für die zweite Ausbaustufe ab dem kommenden Kindergartenjahr von Ihnen ausgewählt wurden.

Ich weise darauf hin, dass die Förderung der Familienzentren mit Gütesiegel, also die gesetzliche Förderung der bereits zertifizierten Familienzentren, nach einem gesonderten Verfahren gemäß KiBiz durchgeführt wird.

Ich wünsche Ihnen bei der Auswahl und der Begleitung der zukünftigen Familienzentren viel Erfolg, damit die Idee der kinder- und familienorientierten Vernetzung vor Ort gestärkt wird und wir auf dem Weg zu mehr Familienfreundlichkeit weiter Fortschritte machen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Schäfer', written in a cursive style.

Prof. Klaus Schäfer